

Ingenieurbüro Reihnsner PartG mbB · Eichenstraße 45 · 54516 Wittlich

Verbandsgemeindeverwaltung Rhein-Mosel  
 Herr Thomas Zils  
 Bahnhofstraße 44  
 56330 Koblenz-Gondorf  
 DEUTSCHLAND

Beratende Ingenieure

Eichenstraße 45

54516 Wittlich

fon.: (06571) 9025-0

fax: (06571) 9025-29

mail: info@reihnsner.de

page: www.reihnsner.de

Partner: Sebastian Reihnsner  
 Christoph Weber

Datum	Sachbearbeiter	Unser Zeichen	Proj.Nr.	Dok.Nr.
29.10.2024	Luisa Liesenfeld	LL	2023/067.1	29836

## Aktenvermerk

### Rhens, Hochwasservorsorgekonzept Mosel links Teil II Protokoll öffentliche Ortsbegehung am 21.10.2024

Teilnehmer: Herr Zils (VG Rhein-Mosel) [zeitweise]  
 Frau Bollinger (Beigeordnete)  
 Herr Schüller (Stadtbürgermeister) [zeitweise]  
 Frau Knappstein (IBR)  
 Frau Liesenfeld (IBR)  
 Herr Dillmann (stellv. Wehrführer Feuerwehr)  
 Interessierte Bevölkerung (ca. 40 Personen)

Wasserwirtschaft

Wasserbau

Abwassertechnik

Kanalsanierung

Wasserversorgung

Geoinformationssysteme

Ing.-Vermessung

Bauleitplanung

Straßenbau

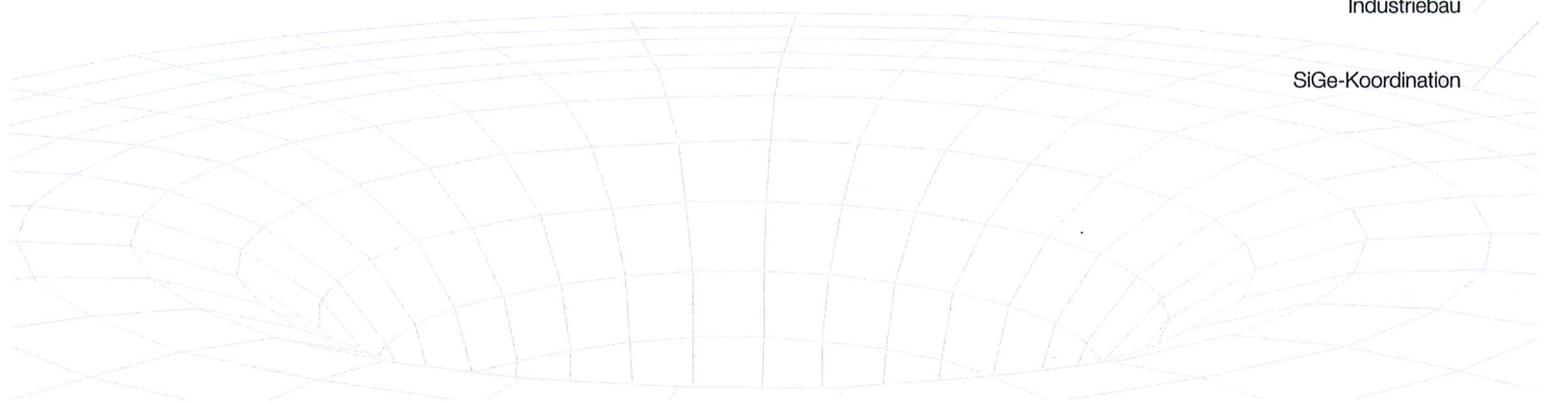
Konstr. Ingenieurbau

Industriebau

SiGe-Koordination

#### Folgende Schwerpunkte wurden besichtigt:

- 1.) Hünenfeld
- 2.) Rathausplatz
- 3.) Mühlenbach – „Im Zillgen“
- 4.) Mühlenbach – Lerchenweg
- 5.) Wirtschaftsweg „An der Wolfsdelle“ – „Im Vogelsang“
- 6.) Walter-Cordes-Straße – „In der Vohlsweise“
- 7.) Hohlweg
- 8.) „Am Bornpfad“ – „Auf der Geierslay“
- 9.) Gehweg



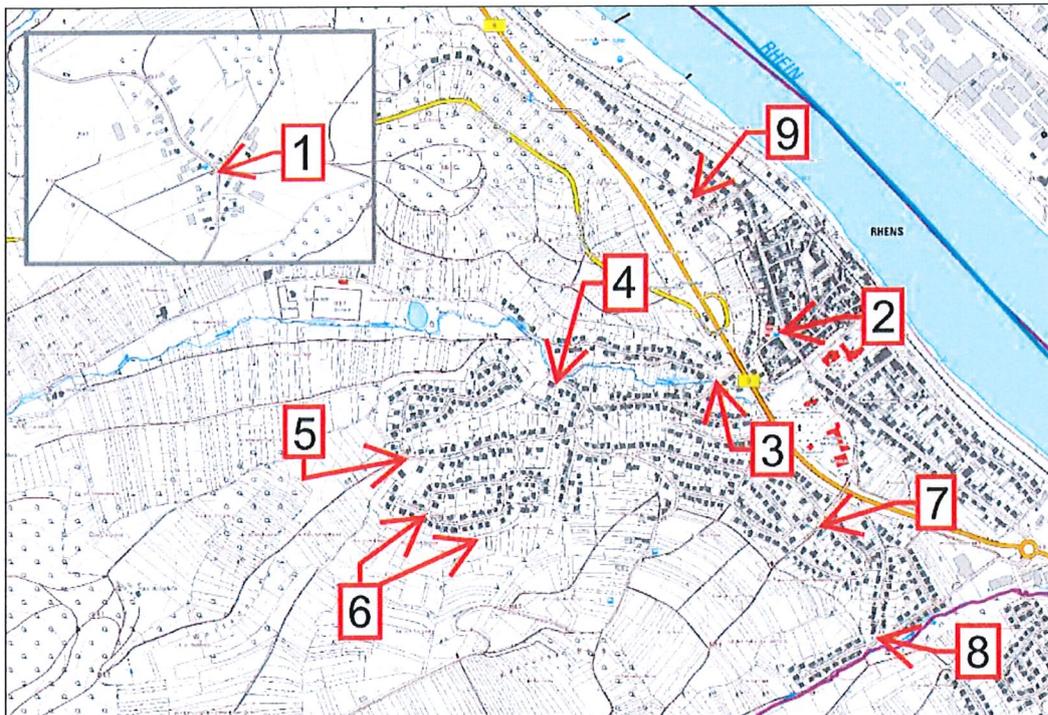


Abbildung 1: Route der öffentlichen Ortsbegehung

Folgende Aspekte wurden besprochen:

- 1.) Im Stadtteil Hünenfeld gibt es keinen Niederschlagswasser-Kanal. Stattdessen wird das Niederschlagswasser über ein Grabensystem gefasst und abgeleitet. Bei Starkregen stößt dieses Grabensystem bzw. ein Durchlass unter einem Wirtschaftsweg laut Aussagen der Anwohner jedoch an seine Grenzen, sodass es in der Vergangenheit bereits zu Überschwemmungen der Straße und der angrenzenden Anwesen kam. Zusätzlich strömt über den Wirtschaftsweg Oberflächenwasser und Schotter in Richtung der Ortslage. Dieses wird mittels eines Querabschlages in den Graben geleitet. Aufgrund des mitgeschwemmten Schotters setzt dieser Querabschlag jedoch zu, sodass es zu Überschwemmungen der Straße kommt. Ein weiterer Durchlass im Grabensystem wurde vor einiger Zeit vergrößert und sorgt seitdem nicht mehr für Probleme. Das Grabensystem wird in einem Einlaufbauwerk gefasst und anschließend über einen teilweise mit Betonhalbschalen befestigten Graben zu einem weiteren Einlaufbauwerk geleitet. Ab diesem Einlaufbauwerk läuft der Graben in Richtung des Mühlentales aus. Aufgrund von Verkläuerungen des Rechens durch Schwemmgut setzte das Einlaufbauwerk in der Vergangenheit bereits zu, sodass das Wasser über den Weg strömte.
- 2.) Der Bereich rund um den Rathausplatz war 1920 bei einem Starkregenereignis schwer betroffen. Damals floss der Bach jedoch noch offen durch die Straßen. Auch 2016 strömte Wasser über die Straße „Am Viehtor“ (vom Wirtschaftsweg „An der Wolfsdelle“ kommend) auf den Rathausplatz. Dort wurde ein Gebäude überschwemmt. Im letzten Jahr wurde der Rathausplatz komplett saniert und das Gefälle in diesem Zuge leicht von der Bebauung weg geneigt, um das Gefahrenpotential zu entschärfen.
- 3.) In der Straße „Im Zillgen“ wurde die Garage eines Anwesens bereits mehrfach überschwemmt, da der Mühlentbach im Kurvenbereich übertrat. Zusätzlich strömte Oberflächenwasser von der Straße „Im Zillgen“ in den Hof ein, da sich vor der Zufahrt eine Senke im Bordstein befindet. Im Durchlass des Mühlentales unter der Straße sammelt sich immer wieder Müll und anderes Schwemmgut an, sodass dieser regelmäßig gereinigt werden muss. Seitens der VG wird der Durchlass vor und nach einem Starkregenereignis kontrolliert.

- 4.) Am Ende des Lerchenweges werden bei höheren Wasserständen des Mühlenbaches immer wieder Gärten überschwemmt. Die Fußgängerbrücke wurde laut Aussagen der Anwohner schon mehrfach überschwemmt. Zudem kommt es zu einem Wasseraufstau im Straßenraum. Gebäude waren bisher noch nicht betroffen. Es wurde weiterhin berichtet, dass sich der Bach aufgrund von Anlandungen immer weiter verschmälert. Die neben der Fußgängerbrücke befindliche Betonfläche ist unterspült. In Verlängerung des Fußweges im Lerchenweg befindet sich ein Regenrückhaltebecken. Dieses ist laut Aussagen der Anwohner mittlerweile verlandet und ist schon mehrfach übergelaufen.
- 5.) Der Wirtschaftsweg „An der Wolfsdelle“ stellt eines der Hauptprobleme in Rhens dar. Der Wirtschaftsweg transportiert viel Wasser in Richtung der Ortslage, welches in einem Einlaufbauwerk gefasst und anschließend in das Regenrückhaltebecken im Lerchenweg bzw. den Mühlenbach eingeleitet werden soll. Das am Beginn der Straße „Im Vogelsang“ befindliche Einlaufbauwerk weist keinerlei Überstauraum auf und setzt im Starkregenfall schnell mit Schlamm und Geröll zu, sodass das Wasser auf die Straße übertritt. In der Vergangenheit kam es dadurch bereits zu Überschwemmungen von Gebäuden. Zusätzlich fließt dem Einlaufbauwerk Oberflächenwasser und Geröll des z.T. parallel verlaufenden Hohlweges „Auf der Vohlsweide“ zu. Das Wasser fließt im Überlastungsfall über die Straßen „Im Vogelsang“ und „Im Zillgen“ bis zum Rathausplatz bzw. in die Langstraße, sodass das Gefahrenpotential hoch ist. Laut Aussagen der Anwohner gab es früher einen Graben, der das Oberflächenwasser ableitete, dieser wurde jedoch im Zuge der Bebauung zugeschüttet.
- 6.) Südlich der Walter-Cordes-Straße befindet sich entlang des dortigen Wirtschaftsweges ein mittlerweile kaum noch erkennbarer Entwässerungsgraben, um das vom Hang kommende Oberflächenwasser aufzunehmen. Laut Aussagen der Anwohner wurde dieser ursprünglich als Raubettmulde ausgestaltet. Die dazugehörigen Straßenabläufe sind ebenfalls nahezu vollständig zugewachsen und kaum noch aufzufinden. Aufgrund der nicht mehr funktionstüchtigen Entwässerungssysteme sammelt sich aktuell bei stärkerem Regen Wasser auf dem Wirtschaftsweg und fließt über die Gärten in Richtung der Gebäude ab. Pflegemaßnahmen sind hier dringend erforderlich. Auf die Straße „In der Vohlsweide“ läuft eine Tiefenlinie zu. Auch hier gibt es einen Einlauf, der stark zugewachsen ist und daher nicht optimal angeströmt werden kann. Über den Fußweg strömt bei stärkerem Regen Oberflächenwasser in die Straße „In der Vohlsweide“. Ein Anwohner berichtete, dass der dortige Straßenablauf schnell zusetzt und es in der Folge zu Wasserabflüssen über sein Grundstück kommen könnte.
- 7.) Der Hohlweg ist nur im Bereich der Bebauung befestigt; oberhalb ist er lediglich als Schotterweg ausgebaut. Bei stärkeren Regenfällen bilden sich in den Fahrspuren tiefe Erosionsrinnen, durch die große Mengen an Geröll in die Straße eingetragen werden. Das abfließende Wasser strömt weiter in die Schulstraße. In einem Gebäude wurden bereits die Garagen überschwemmt. Zudem stellt der ausgespülte Schotter ein Sicherheitsrisiko dar. Die bestehenden Entwässerungsrinnen sind teilweise zugesetzt und können daher nur noch bedingt Wasser aufnehmen.
- 8.) In der Straße „Am Bornpfad“ ist Rückstau aus der Kanalisation das Hauptproblem. Bereits seit 1982 wurden mehrfach die Keller verschiedener Gebäude geflutet. Einige Anwohner haben mittlerweile Rückstausicherungen installiert, jedoch nicht alle. Seitens der Anwohner wurde angemerkt, dass zahlreiche versiegelte Flächen an den Kanal angeschlossen wurden, seitdem dieser gebaut wurde. Sie zweifeln daher eine ausreichende Dimensionierung an. Durch den Tauberbach gab es bisher noch keine größeren Probleme. Lediglich der Durchlass unter dem Wirtschaftsweg überlastete bereits, sodass der Weg überschwemmt wurde und es zu einem Aufstau des Wassers bis in private Gärten „Auf der Geierslay“ kam. Gebäudeschäden sind dadurch bisher keine bekannt.

9.) Aufgrund des langen Fließweges und Gefälles wird über den Gehweg viel Oberflächenwasser sowie Geröll bis in die Waldescher Straße transportiert. Die Hofflächen der Anwesen im unteren Bereich des Gehweges wurden bereits überschwemmt, bisher ist jedoch noch kein Gebäude betroffen gewesen. Nach Aussagen der Anwohner ist die Abflussrinne vor der Brücke zu flach und der entsprechende Abschlag nicht mehr funktionsfähig, sodass das komplette Oberflächenwasser auf der Straße weiterströmt. Am Rand der Straße wird zudem Schotter mitgeschwemmt, der im weiteren Verlauf die Straßenabläufe zusetzt. Weiterhin strömt auch über die Waldescher Straße Oberflächenwasser in die Ortslage. Der entsprechende Straßenablauf an der Einmündung des Gehweges wird nicht angeströmt, sodass sich das Wasser am Bordstein auf der gegenüberliegenden Straßenseite aufstaut. Bisher sind keine Schäden aufgetreten.



Abbildung 2: Impressionen der öffentlichen Ortsbegehung

Wittlich, den 29.10.2024

Brita Knapstein

i.A. Luisa Liesenfeld